

Steirische Fairtrade-Gemeinden: Lokale Aktionen für den fairen Handel (Beispiele 2015-2017)

Weitere Informationen:

→ <http://www.fairstyria.at/fairtrade-gemeinden>

Rückfragen zu den Fairtrade-Gemeinden:

FairStyria-Team des Landes Steiermark:

Maria Elßer-Eibel | maria.elsser@stmk.gv.at | Tel. 0316/877-5518

Johannes Steinbach | johannes.steinbach@stmk.gv.at | Tel. 0316/877-4214



**„Fairer Handel ist die effektivste Form der
Entwicklungszusammenarbeit“**

MMag.^a Barbara Eibinger-Miedl; Landesrätin für Wirtschaft,
Tourismus, Europa, Wissenschaft und Forschung



Inhaltsverzeichnis

Fairtrade-Gemeinde-Initiative des Landes Steiermark	5
Steirische Fairtrade-Gemeinden im Überblick	6
Fairtrade-Region Ausseerland	7
Stadtgemeinde Feldbach	8
Marktgemeinde Frauental an der Laßnitz	9
Stadtgemeinde Fürstenfeld	10
Marktgemeinde Gratkorn	11
Stadtgemeinde Graz	13
Ökoregion Kaindorf – Fairtrade-Region	15
Stadtgemeinde Kindberg	16
Stadtgemeinde Köflach	17
Marktgemeinde Laßnitzhöhe	18
Marktgemeinde Lieboch	19
Stadtgemeinde Liezen	21
Stadtgemeinde Murau	21
Stadtgemeinde Mürzzuschlag	22
Gemeinde Ottendorf an der Rittschein	23
Gemeinde St. Radegund bei Graz	24
Stadtgemeinde Weiz	25

Fairtrade-Gemeinde-Initiative des Landes Steiermark

Steiermark: Vorreiterrolle in Sachen fairer Handel

Das Land Steiermark unterstützt seit dem Jahr 2003 die Fairtrade-Gemeinde-Initiative. Derzeit gibt es in der Steiermark 27 Fairtrade-Gemeinden, die die fünf Fairtrade-Ziele erfüllen und sich durch ihr besonderes regionales und globales Engagement auszeichnen. Auch im Jahr 2018 fördert das Land Steiermark wieder Aktivitäten von EZA-Initiativen, Weltläden, Schulen, entwicklungspolitischen Mediatheken etc. zur Bewusstseinsbildung für globale Zusammenhänge bzw. zum fairen Handel in Fairtrade-Gemeinden.

Warum Fairtrade-Gemeinde?

Alle Menschen dieser Welt - und auch zukünftige Generationen - sollten ein gleiches Recht auf Bedürfnisbefriedigung und Selbstverwirklichung haben. Doch nur ein geringer Anteil der Weltbevölkerung kann von diesem Recht Gebrauch machen. So müssen Menschen in vielen Entwicklungsländern aufgrund der niedrigen Weltmarktpreise für die dort angebauten Rohstoffe unter unwürdigen Bedingungen arbeiten und leben. Faire Handelsbeziehungen verbessern die Situation vor Ort, schaffen Chancen für ein menschenwürdiges Leben und dienen auch der Vorbeugung regionaler Krisen, die sich auf internationale Prozesse, wie beispielsweise Wanderungsbewegungen, auswirken können.

Ziel der Fairtrade-Gemeinde-Initiative ist, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu verankern und die öffentliche Beschaffung auf fair gehandelte Produkte in der Gemeinde auszudehnen. In einer Fairtrade-Gemeinde werden nicht nur Fairtrade-Produkte in den lokalen Geschäften und Gastronomiebetrieben angeboten, vielmehr findet auch eine aktive Bewusstseinsbildung statt.

5 ZIELE EINER FAIRTRADE-GEMEINDE

1. Bekenntnis der Gemeinde zu fairem Handel und regionaler Fairness
2. Engagement in der FAIRTRADE-Arbeitsgruppe
3. FAIRTRADE-Produkte in der Gemeinde leicht verfügbar machen
4. Lobbying in der Gemeinde für FAIRTRADE-Produkte und globale Verantwortung
5. FAIRTRADE bewerben und entwicklungspolitische Bewusstseinsbildung durchführen

Das Ziel dieser Broschüre ist die größere Sichtbarkeit der steirischen Fairtrade-Gemeinde-Initiative. Damit soll der Austausch von Umsetzungsstrategien und „Best Practice-Beispielen“ sowie eine bessere Vernetzung der Gemeinden untereinander unterstützt werden.

Steirische Fairtrade-Gemeinden im Überblick

	Gemeinde:	Website:	Aus- zeichnung:
1	Altaussee	www.altaussee.steiermark.at/FAIRTRADE	29.09.2008
2	Bad Aussee	www.badaussee.at/fairtrade-region	29.09.2008
3	Bad Mitterndorf	www.gemeinde.bad-mitterndorf.at	29.09.2008
4	Feldbach	www.feldbach.gv.at	29.09.2008
5	Fürstenfeld	www.fuerstenfeld.at	29.09.2008
6	Gleisdorf	www.gleisdorf.at	29.09.2008
7	Grundlsee	www.grundlsee.at	29.09.2008
8	Lieboch	www.lieboch.gv.at	29.09.2008
9	Liezen	www.liezen.at	29.09.2008
10	Mürzzuschlag	www.muerzzuschlag.at	29.09.2008
11	Ottendorf an der Rittschein	www.ottendorf-rittschein.steiermark.at	29.09.2008
12	Weiz	www.weiz.at/umwelt/projekte/fair-trade	29.09.2008
13	Graz	www.umwelt.graz.at	30.09.2010
14	Ebersdorf	www.oekoregion-kaindorf.at	04.04.2011
15	Frauental an der Laßnitz	www.gde-frauental.at	04.04.2011
16	Gabersdorf	www.gabersdorf.gv.at	04.04.2011
17	Hartl	www.oekoregion-kaindorf.at	04.04.2011
18	Kaindorf	www.oekoregion-kaindorf.at	04.04.2011
19	Leibnitz	www.leibnitz.at	04.04.2011
20	St. Barbara im Mürztal	www.st-barbara.gv.at/FAIRTRADE-Gemeinde	04.04.2011
21	St. Radegund bei Graz	www.radegund.info	04.04.2011
22	Gratkorn	www.gratkorn.com	13.06.2013
23	Kindberg	www.kindberg.at	13.06.2013
24	Laßnitzhöhe	www.lassnitzhoehe.gv.at	13.06.2013
25	Murau	www.murau.gv.at	13.06.2013
26	Köflach	www.koeflach.at	01.06.2016
27	Seckau	http://www.seckau.at/	12.10.2017

Fairtrade-Region Ausseerland

Das Ausseerland mit den Fairtrade-Gemeinden Altaussee, Bad Aussee, Bad Mitterndorf und Grundlsee wurde am 29. September 2008 als Fairtrade-Region ausgezeichnet und setzt seither Aktionen in diese Richtung. Dazu zählt auch eine entsprechende Webpräsenz, bei der unter anderem heimische Betriebe mit einem Fokus auf fairen Handel auf der Homepage vorgestellt werden.

FAIRTRADE-Aktivitäten im Ausseerland

- **Fairtrade-Abend am 9. November 2016 im Kur- und Congresshaus Bad Aussee:**

Angeregt durch eine Diplomarbeit zweier Schülerinnen der HLW Bad Aussee, Nathalie Lichtenegger und Stefanie Kalß, wurde im Jahr 2016 ein FAIRTRADE-Informationsabend im Kur- und Congresshaus Bad Aussee mit einem umfassenden Programm organisiert.

Im ersten Teil des gelungenen Abends referierte Karin Mauser vom *Welthaus Graz* über FAIRTRADE. Mauser war auch für die Gründung der Fairtrade-Region Ausseerland im Jahr 2008 mitverantwortlich.

Die Fairtrade-Gemeinde Bad Aussee machte in einem Kurzreferat des zuständigen Gemeindebediensteten Gerhard Ziermayer die Lebensmittelherkunft zum Thema, und ging dabei auf Beispiele wie die Sojaproduktion in Brasilien oder Brokkoli aus Ecuador ein. Bürgermeister Franz Frosch – selbst Biolandwirt – berichtete darauffolgend von der Biolandwirtschaft.

Anschließend wurde der neue Ausseer Bioladen *Vehena* von der Besitzerin Verena Erhart vorgestellt, bevor ein Bericht von Hans-Martin Rastl über das Projekt *Ausseer Schulen für Afrika* den Abend abrundete. Der beachtliche Reinerlös des Abends wurde diesem Projekt gespendet.



Wissenswert:

Fairtrade-Regionalbeauftragte: Brigitte Schierhuber

E-Mail: b.schierhuber@regionalverein.at

Stadtgemeinde Feldbach

Die Stadtgemeinde Feldbach ist seit 29. September 2008 Fairtrade-Gemeinde. Die Stadt versucht ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge zu schaffen und will insbesondere Kindern und Jugendlichen Alternativen aufzeigen, um in einem weiteren Schritt auch bei den Eltern erhöhte Aufmerksamkeit zu erzielen.

FAIRTRADE-Aktivitäten in Feldbach

Im Rahmen des „Ferien(s)pass 2017“ der Stadt Feldbach wurden zwei Veranstaltungen und Aktionen zum Thema FAIRTRADE organisiert.

- „Kilometerfrühstück“

Beim „Kilometerfrühstück“ standen Ernährung und vor allem der Weg der Nahrungsmittel im Vordergrund. Regionale und saisonale Produkte verkürzen die Wegstrecken und somit den CO₂- Ausstoß und sind ein wichtiger Schritt gegen den Klimawandel. Daher wurden beim gemeinsamen Einkauf mit den Kindern für das „Kilometerfrühstück“ regionale Lebensmittel von *Biofuchs* sowie FAIRTRADE-Produkte bevorzugt.



- „Guter Stoff“

Stefan Preininger von *Stoffwechsel* erläuterte, woher unsere Kleidung kommt und warum Bio- sowie FAIRTRADE-Zertifizierungen wichtige Kriterien für den Kauf sein sollten. Dabei wurde der Weg eines Kleidungsstückes vom Rohstoff bis auf die Müllhalde skizziert und wichtigen Fragen in Hinblick auf die Modeindustrie nachgegangen. Wie und unter welchen Bedingungen wird unsere Mode produziert? Was tun gegen die oftmals katastrophalen Arbeitsbedingungen der ProduzentInnen? Was bedeutet FAIRTRADE in der Modeindustrie? Anschließend wurden gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen mit verschiedenen Techniken Bio- und FAIRTRADE- T-Shirts designt.



- **Informationsarbeit im Jugendzentrum**

Bei beiden Veranstaltungen im Jugendzentrum *Spektrum* erfolgte Informationsarbeit und Aufklärung über globale Zusammenhänge und Hintergründe sowie über die ungleichen Lebensbedingungen der Menschen in den verschiedenen Teilen der Erde. Dies soll langfristig eine Verhaltensänderung bewirken und die Kritikfähigkeit der Kinder und Jugendlichen stärken.

Wissenswert:

Seit Sommer gibt es eine Rubrik über FAIRTRADE in der Feldbacher Stadtzeitung. Darin finden sich Tipps für den Umgang mit Produkten aus fairem Handel, des Weiteren werden die LeserInnen in einzelnen Beiträgen über die FAIRTRADE-Standards, über die Kontrollen und über deren Wirkung aufgeklärt.

Fairtrade-Gemeindebeauftragte: Andrea Meyer

E-Mail: meyer@feldbach.gv.at

Marktgemeinde Frauental an der Laßnitz

Die Marktgemeinde Frauental an der Laßnitz ist seit 4. April 2011 Fairtrade-Gemeinde.

FAIRTRADE-Aktivitäten in Frauental

- **Fairtrade-Tag im Marktgemeindeforum**

Auch im Jahr 2017 wurde der faire Handel bei einer Veranstaltung in den Mittelpunkt gerückt: Am 29. Juni lud die Gemeinde zu einer gratis Verkostung von FAIRTRADE-Produkten in den Sitzungssaal des Gemeindeforum ein. Den zahlreichen Gästen wurden Kaffee, verschiedene Säfte, Tees sowie ein breites Sortiment an Naschwerk angeboten.

- **FAIRTRADE-Aktion im Kindergarten**

Auch im örtlichen Kindergarten wurde den Kindern der Begriff „Fairtrade“ und die Bedeutung eines fairen Handels erklärt. Dabei durften die Kinder auch verschiedene FAIRTRADE-Zuckerl und Säfte probieren.



Wissenswert:

Fairtrade-Gemeindebeauftragte: Petra Kuss

E-Mail: p.kuss@gde-frauental.at

Stadtgemeinde Fürstenfeld

Die Stadtgemeinde Fürstenfeld wurde am 29. September 2008 als Fairtrade-Gemeinde ausgezeichnet.

FAIRTRADE-Aktivitäten in Fürstenfeld

- **Fairtrade-Parcours**

Der sogenannte „Fairtrade-Parcours“ wurde bereits einige Male in der Stadtgemeinde veranstaltet, zuletzt mit vier Klassen der 3. Schulstufe des BG/BRG Fürstenfeld.

Dabei gab es **fünf Stationen** zu absolvieren:

Station 1: Handyworkshop im großen Sitzungssaal der Stadtgemeinde Fürstenfeld: Im Workshop ging es um die Problematik, die mit den für Handys benötigten Rohstoffen zusammenhängt. Als Beispiel wurde die Demokratische Republik Kongo herangezogen, wo es aus diesem Grund zu kriegerischen Auseinandersetzungen kommt.

Station 2: Besuch im Weltladen. Hier wurden das System des fairen Handels sowie Sinn und Zweck der FAIRTRADE-Bewegung erklärt.

Station 3: Tanzstation: Für Auflockerung und Erheiterung sorgte beschwingtes Tanzen.

Station 4: Beim Weltspiel in der städtischen Bücherei mussten die Jugendlichen das Kapital, das verschiedenen Teilen der Weltbevölkerung zur Verfügung steht, miteinander vergleichen.

Station 5: Den Abschluss bildete ein Trommelworkshop, wo man sein Taktgefühl unter Beweis stellen konnte.



Organisiert wurde die Veranstaltung vom Weltladen in Zusammenarbeit mit der entwicklungspolitischen Mediathek der städtischen Bücherei sowie der Fairtrade-Gemeinde Fürstenfeld.

Wissenswert:

Fairtrade-Gemeindebeauftragter: Johann Rauscher

E-Mail: sieben.rauscher@aon.at

Marktgemeinde Gratkorn

Seit 13. Juni 2013 ist die Marktgemeinde Gratkorn stolz darauf, die Auszeichnung als FAIRTRADE-Gemeinde zu tragen.

FAIRTRADE-Aktivitäten in Gratkorn

Im Jahr 2017 beschloss der Gemeinderat eine neue Beschaffungsrichtlinie. Darin wurde festgelegt, dass fair gehandelte Produkte bei der Beschaffung zu bevorzugen sind. Als sichtbares Zeichen bekennt sich die Marktgemeinde mit der Fairtrade-Gemeinde-Fahne im Gemeindeamt und bei Veranstaltungen zur Thematik. Auf der Website der Gemeinde wird auf der Seite „Umwelt“ über FAIRTRADE in Gratkorn informiert.

- **„Ausgepresst!“**

2016 wurde ein Informationsabend mit Filmvorführungen zum Thema „Orangensaft“ organisiert, hinzu kamen Verkostungsaktionen am Andreas-Leykam-Platz.

Der Fairtrade-Gemeindebeauftragte Hans Preitler wies auf die problematischen Komponenten in der Saftproduktion hin. So stammen laut einer Studie der christlichen Initiative *Romero* und der österreichischen Umweltorganisation *Global 2000* etwa 80 Prozent des Orangensaftes aus Brasilien. Dabei herrscht allerdings ein großes Machtgefälle zwischen drei vorherrschenden Großkonzernen und den kleinen Orangenbauern. Das schlägt sich in schlechter Bezahlung und mangelhaften Informationen wie auch Gesundheitsstandards bei den Pflückern nieder. Orangensaft aus fairem Handel ist in der Fairtrade-Gemeinde Gratkorn im *Weltmarkt* der Pfarre, aber ebenso in den örtlichen Handelsketten erwerbbar. „Spar und Billa haben fairen Saft von Pfanner und Rauch, Hofer und Lidl faire Eigenmarken“, appelliert Preitler, gezielt auf das Fair-Trade-Logo auf der Verpackung zu achten.

- **„Faire Osterhasen“**

Zusätzlich zum Verkauf von zur Osterzeit passenden fair gehandelten Produkten am Andreas-Leykam-Platz bot die FAIRTRADE-Arbeitsgruppe BesucherInnen die Möglichkeit, sich über den fairen Handel und die Fairtrade-Gemeinde zu informieren.



- **Gratkorn Messe**

Bei dieser Veranstaltung präsentierten sich Gratkornener Unternehmen, die Marktgemeinde als Fairtrade-Gemeinde warb dabei mit einem Verkaufs- und Informationsstand für die FAIRTRADE-Initiative.

- **„Faires Gold?!“**

Die Veranstaltung am 1. Juni 2017 wurde gemeinsam mit dem Gratkornener *Juwelier Johann, Südwind*, der *DreiKönigsAktion* und *FAIRTRADE Österreich* gestaltet.

Juwelier Johann bietet FAIRTRADE-zertifizierte Ringe der Wiener Trauringmanufaktur *Collection Ruesch* an. Das Gold für die Ringe wird aus Peru bezogen, durch die FAIRTRADE-Zertifizierung können sich KäuferInnen sicher sein, dass die etwa 1.200 kleingewerblichen Goldschürfer aus den Goldminen in Peru unter menschenwürdigen, gerechten Bedingungen arbeiten und fair entlohnt werden.



- **Gratkorner Initiativen und Unternehmen engagieren sich für den fairen Handel:**

- Die *Pfarre Gratkorn* veranstaltet regelmäßig den monatlichen *Weltmarkt* und stellt faire gehandelte Lebensmittel in den Amtsstunden der Pfarrkanzlei zur Verfügung. Beides wird im Pfarrblatt kundgemacht. Zusätzlich führt sie zahlreiche Sonderaktionen durch. Unter anderem die Aktionen *Faire Hasenjagd* zu Ostern, *Fairer Nikolaus*, eine Verkostungsaktion beim Pfarrfest und *Fair Schenken*. Auch die FAIRTRADE-Kaffeechallenge wird in der Pfarre durchgeführt. Beim Pfarrkaffee wird FAIRTRADE-Kaffee verwendet und auch bei sonstigen Beschaffungen in der Pfarre wird FAIRTRADE-Produkten der Vorzug gegeben, abgesichert durch die ökosoziale Beschaffungsordnung.
- *Juwelier Johann* führt Eheringe aus fairem Gold und fertigt neuen Schmuck aus Bruchgold.
- In den Räumen der Lebenshilfe werden immer wieder *Repair-Cafes* veranstaltet, bei denen man defekte Geräte prüfen und gegebenenfalls reparieren lassen kann.
- Der für den *Weltmarkt* verwendete *Weltkasten* wurde in Gratkorn weiterentwickelt. Er dient als wichtige Unterstützung für den regelmäßigen *Weltmarkt*. Mittlerweile wurden von der Lebenshilfe in Gratkorn bereits sieben Stück für andere Pfarren gefertigt.
- Die Schneiderei *Fink* wurde in den FairFashion-Führer des Landes Steiermark unter „lokal geFAIRtigt“ aufgenommen.
- Der *Kostnixladen* der Pfarre Gratkorn wurde in den FairFashion-Führer des Landes Steiermark unter „GEBRAUCHT = FAIR“ aufgenommen.
- Sportdressen aus fairer Produktion für die VS1 (Volksschule I) auf Initiative eines Vaters.
- Kinder eines Kindergartens bekommen zu Ostern Schokohasen aus fairer Schokolade.
- Alle Lebensmittelgeschäfte führen faire Artikel und einige Gastronomiebetriebe verwenden fair gehandelte Produkte.

Wissenswert:

- Der Arbeitskreis informiert auf der Facebook-Seite „Fairtrade-Gemeinde Gratkorn“ über FAIRTRADE-Anliegen und über seine Arbeit.
 - Der Arbeitskreis arbeitet eng mit der Nachbargemeinde Gratwein-Straßengel zusammen und begleitet diese auf ihrem Weg zur Auszeichnung als Fairtrade-Gemeinde.
 - Die Gemeinde bietet fairen Kaffee im Kaffeeautomaten im Gemeindeamt, in der Musikschule, der Sporthalle und für Mitarbeiter im Wirtschaftshof an.
 - Regelmäßig erscheinen Publikationen zum Thema FAIRTRADE in der Gratkorn-Info.
 - Bei eigenen Veranstaltungen (z.B. Bewirtung beim Frühjahrsputz) berücksichtigt die Gemeinde regionale und saisonale Produkte.
- **Auszeichnungen und Anerkennung:**
 - 2014 und 2015 wurde die Pfarre Gratkorn von der Diözese für die erste in Österreich für Pfarren entwickelte und umgesetzte ökosoziale Beschaffungsordnung und für den *Kostnixladen* mit dem Umweltpreis für „Innovation und Fairen Handel“ ausgezeichnet.
 - Die (GRAT-)KORN-Labell wurden 2016 von Minister Andrä Rupprechter mit dem „Viktualia-Award für privates Engagement“ ausgezeichnet.
 - Bei der FAIRTRADE-Gemeindetagung 2016 in Köflach wurden der *Weltkasten* und der *Kostnixladen* als „Best Practice-Beispiele“ präsentiert.

Fairtrade-Gemeindebeauftragter: Johann Preitler.

E-Mail: hans.preitler@gruene.at

Facebook: <https://www.facebook.com/fairtradegemeinde.gratkorn/>

Stadtgemeinde Graz

Die Landeshauptstadt Graz ist seit 30. September 2010 Fairtrade-Gemeinde.

FAIRTRADE-Aktivitäten in Graz

- **Welcome Brunch – Bio-Fair Jausnen im Umweltamt**

Unter dem Motto „Mit gutem Gewissen Gutes genießen“ veranstaltete das Umweltamt am 17. November 2015 einen bio-fairen „Welcome Brunch“, um einerseits die neuen Büroräumlichkeiten in der Schmiedgasse vorzustellen und gleichzeitig den FAIRTRADE-Gedanken magistratsintern noch weiter zu verankern. Dabei war es den InitiatorInnen ein Anliegen, nur faire und biologische Produkte zu verwenden und die Veranstaltung nach „G'SCHEIT FEIERN“ Kriterien durchzuführen. G'SCHEIT FEIERN ist ein Gütesiegel für umweltbewusste, nachhaltige Veranstaltungen. Die bio-fairen Leckereien wurden von Österreichs erster Bio-Kochschule *Grünes Zebra* zubereitet. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch Stadträtin Lisa Rücker, Magistratsdirektor Mag. Martin Haidvogel und Dr. Werner Prutsch, Leiter des Umweltamts. Anschließend informierte Karin Mauser vom *Welthaus* Graz über den Werdegang der Stadt Graz zur 1. FAIRTRADE Landeshauptstadt und über die zu erfüllenden FAIRTRADE Kriterien.



- **Workshop zu Uganda am 14. April 2016**

Bei einem sehr spannenden Workshop, der am 13. April 2016 gemeinsam mit dem *Welthaus* im Grazer Umweltamt veranstaltet wurde, berichteten die zwei Gäste Lucian Ichodu (*YES - Youth Environment Service*) und Francis Ssekalegga (*Caritas Maddo*) von kreativen Ansätzen der Wiederverwertung von Abfällen in Uganda. Dadurch können die dortigen Lebensbedingungen massiv verbessert werden. Gemeinsam mit vielen Freiwilligen werden bereits zahlreiche phantasievolle Aktionen gegen wachsende Abfallberge beziehungsweise die Zerstörung der Umwelt umgesetzt. Auch in Uganda nehmen Abfälle stetig zu und können aufgrund unhygienischer Bedingungen eine große Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung darstellen.



Lucian Ichodu ist Sozialarbeiterin und motivierte Mitarbeiterin von YES. In regelmäßigen Gruppentreffen mit vielen Freiwilligen wird an neuen Recycling-Ideen gearbeitet und über Probleme mit der städtischen Müllabfuhr diskutiert. Ein Projekt dieser Initiative ist die Herstellung von Kohlebriketts aus getrockneten Maiskolben. Die in dieser Region übliche starke Maisproduktion führte zwangsläufig zur Frage der nachhaltigen Verwertung. Dies ließ die Idee, aus den alten Kolben Briketts zur Befuerung von Kochstellen herzustellen, entstehen.

Francis Ssekalegga ist Projektkoordinator eines landwirtschaftlichen Programmes (*LISEFAP*) der Caritas Maddo in Masaka und führt mit Landwirten/innen vor Ort Schulungen zum „nachhaltigen, schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen“ durch. Durch seine Trainings wurden bereits zahlreiche Mini-Biogasanlagen auf Bauernhöfen errichtet, welche mit örtlichem Tiermist betrieben werden. Somit kann Energie für die Häuser vieler Familien erzeugt werden. Außerdem fallen bisherige durch Mist verursachte Probleme, wie etwa Geruchsbelästigung und Fliegenbefall, gänzlich weg.

Die beiden engagierten Umweltschützer sehen es als wichtige Aufgabe Bewusstseinsbildung für den Umweltschutz in ihrem Land zu betreiben um Umweltzerstörungen zu vermindern.

- **FairStyria Tag 2017**

Wie schon in den Jahren zuvor, informierte die Stadt Graz beim FairStyria-Tag des Landes Steiermark am 5. Juli 2017 über die Fairtrade-Landeshauptstadt Graz.



- **Biofairer Brunch**

Am 18. Dezember 2017 fand im Umweltamt in Zusammenarbeit mit dem Grazer *Welthaus* erneut ein Biofairer Bruch statt.

- **Zusätzlich zu diesen ausgewählten Veranstaltungen werden noch verschiedene weitere Aktionen gesetzt:**
 - FAIRTRADE Information werden an StadträtInnen verteilt
 - Es werden laufend FAIRTRADE Schokoladen zum Verteilen bestellt
 - Erstellung von Plakaten zu den Themen „Graz ist FAIRTRADE-Stadt“, „FAIRTRADE-Bananen“, „Fair Bekleidet“ und „Clean IT“ inklusive Austeilung in Schulen, Kindergärten, Seelsorgestellen, Gastronomiebetrieben sowie anderen Einrichtungen
 - Einträge auf der Homepage zu den Themen FAIRTRADE Kaffee/Tee, Eiscreme, fairer Schulstart etc.
 - Workshops von Südwind und Welthaus
 - Arbeitsgruppentreffen mit Südwind und Welthaus
 - Facebook Postings zur Bewerbung der Initiative und passender Veranstaltungen

Wissenswert:

Auf der Homepage des Umweltamtes werden verschiedenste Veranstaltungen in Zusammenhang mit fairem Handel und der Marke FAIRTRADE beworben, außerdem finden sich hier aktuelle Beiträge zu diesem Thema.

Ein besonderes Service für Interessierte wird mit dem FAIRTRADE-Einkaufsführer, dem FAIRTRADE-Cateringführer sowie einem FAIRTRADE-Gastroführer geboten, die laufend aktualisiert werden. Siehe unter: <http://www.umwelt.graz.at/cms/ziel/4850617/DE/>

Fairtrade-Gemeindebeauftragte: Alexandra Loidl

E-Mail: alexandra.loidl@stadt.graz.at

Ökoregion Kaindorf – Fairtrade-Region

Die Ökoregion-Kaindorf, bestehend aus den Fairtrade-Gemeinden Kaindorf, Ebersdorf und Hartl, erhielt 2011 die Auszeichnung als Fairtrade-Region.

FAIRTRADE-Aktivitäten in der Ökoregion Kaindorf

- „Fairtrade Bananen-Challenge“

Die Fairtrade-Initiative der Ökoregion Kaindorf brachte im Herbst/Winter 2016 die *Fairtrade Bananen-Challenge* in regionale Schulen, um ein Bewusstsein für den fairen Handel schon bei Schülern und Schülerinnen zu schaffen. In der *Volksschule Ebersdorf* wurden verschiedene Lebensmittelverpackungen untersucht und besprochen. Die Kinder sammelten dabei Lebensmittelkennzeichnungen und bastelten daraus eine Weltkarte. Am Ende erhielten sie von der Handelskette *Hofer* FAIRTRADE Bio-Bananen als Dank für ihre Begeisterung und Mitarbeit.



- **"Kasperl und der Sack Kakao!"**

Am 4. Juli 2017 fand in der Kulturhalle Kaindorf und im Kulturzentrum Ebersdorf für alle fünf Volksschulen und zwei Kindergärten der Ökoregion ein Fairtrade-Kasperltheater statt. Organisiert wurde dieses Kasperltheater mit dem bekannten Puppenspieler Andreas Ulbrich von Margit Krobath, Klima- und Energiemodellregionen-Managerin und Fairtrade-Beauftragte der Fairtrade-Region Kaindorf. Den rund 600 teilnehmenden Volksschul- und Kindergartenkindern wurde mit dem Puppenspiel "Kasperl und der Sack Kakao!" spielerisch vermittelt, dass Produkte, die regional nicht hergestellt werden können und aus dem Ausland bezogen werden müssen, fair produziert und gehandelt sein sollten.



Wissenswert:

Fairtrade-Regionalbeauftragte: Margit Krobath

E-Mail: margit.krobath@oekoregion-kaindorf.at

Stadtgemeinde Kindberg

Die Stadtgemeinde Kindberg wurde am 13. Juni 2013 als Fairtrade-Gemeinde ausgezeichnet. Seitdem werden immer wieder Veranstaltungen organisiert und Aktionen gesetzt, um den Gedanken vom fairen Handel in die Bevölkerung zu tragen.

FAIRTRADE-Aktivitäten in Kindberg

- **„Fairer Punsch“**

2016 wurde im Zuge der jährlichen Adventsveranstaltung in Kindberg die FAIRTRADE-Aktion *Fairer Punsch* durchgeführt, in der nicht nur Punsch aus fair gehandelten Produkten, sondern auch die dazugehörigen Rezepte für die eigene Küche angeboten wurden.



- **Filmvorführung „Bauer Unser“**

Am 24. Mai 2017 veranstaltete die Fairtrade-Projektgruppe Kindberg in Zusammenarbeit mit regionalen Bauern und Produzenten bei freiem Eintritt eine Informationsveranstaltung mit Filmvorführung in der Sport- und Kulturhalle Allerheiligen. Dabei stand die Bewerbung (inklusive Verkostung) regionaler und fair gehandelter Produkte im Vordergrund. Zum gezeigten Film gab es anschließend eine angeregte Diskussion.



Wissenswert:

Fairtrade-Gemeindebeauftragte: Judith Doppelreiter

E-Mail: judith.doppelreiter@bkdat.com

Stadtgemeinde Köflach

Die Stadtgemeinde Köflach wurde am 1. Juni 2016 zur Fairtrade-Gemeinde ausgezeichnet.



FAIRTRADE-Aktivitäten in Köflach

Die Arbeitsgruppe begann mit gezieltem Netzwerken unter den regionalen Unternehmen und Einrichtungen und konnte so viele Partner gewinnen, bei denen Produkte aus fairem Handel angeboten bzw. verwendet werden. Über die regionalen Medien, die Gemeindezeitung, die Gemeindehomepage, Facebook oder auch die *Daheim-App* wurden verschiedene Maßnahmen gesetzt, um die Bevölkerung über die FAIRTRADE-Initiative der Stadt zu informieren. Das große Engagement der Gemeinde zeigt sich unter anderem in einem eigens vom Köflacher Künstler Werner Bauer - in Absprache mit FAIRTRADE-Österreich - kreierten Schriftzug.

- **Bewerbung der FAIRTRADE-Initiative**

Schon am 1. Mai 2016 stellte die Arbeitsgruppe das Projekt bei einer Veranstaltung in der Rathaus-Passage vor. Neben allgemeinen Informationen zum Projekt, gab es auch die Möglichkeit fair gehandelte Produkte, wie beispielsweise Bananen (siehe Foto) zu verkosten.



- **Auszeichnung als Fairtrade-Gemeinde**

Nur ein Monat später, am 1. Juni 2016 wurde der Stadt Köflach bei einer Festveranstaltung offiziell die Auszeichnung zur Fairtrade-Gemeinde verliehen. Überreicht wurde die Urkunde von Gemeinbund-Präsident Erwin Dirnberger als Vertreter des Landes Steiermark und Elke Schaupp von FAIRTRADE-Österreich.



- **Fairtrade-Gemeinde-Tagung 2016**

Das große Interesse an der Thematik des fairen Handels zeigte sich schließlich bei der jährlichen *Fairtrade-Gemeinde-Tagung* des Landes Steiermark am 30. November 2016 im Köflacher Rathaus, bei der verschiedene Fairtrade-Gemeinden ihre Initiativen und „Best Practice-Beispiele“ vorstellten.



Wissenswert:

Fairtrade-Gemeindebeauftragter: Heimo Zmerzly
E-Mail: heimo.zmerzly@volksbank-stmk.at

www.fairstyria.at/fairtrade-gemeinden

Marktgemeinde Laßnitzhöhe

Die Marktgemeinde Laßnitzhöhe ist seit 13. Juni 2013 Fairtrade-Gemeinde.

Fairtrade-Aktivitäten in Laßnitzhöhe

- **Bewusstseinsbildung bei Schülern**

An der NMS Laßnitzhöhe wird die Auseinandersetzung mit dem Thema FAIRTRADE in allen Klassen forciert. Die Schülerinnen und Schüler der Schule nehmen in regelmäßigen Abständen an Workshops teil und zeigen auch selbst Initiative.



- **Aktionen der NMS Laßnitzhöhe**

Unter dem Titel „DRESSCODE Menschlichkeit“ präsentierten Schule und SchülerInnen eine Modenschau der anderen Art beim Springbrunnen in Laßnitzhöhe und vor dem Rathaus in Graz. Ganz im Zeichen von FAIRTRADE stand die performative Lesung der „Drama & Dance Group“ der NMS Laßnitzhöhe anlässlich der „Langen Nacht der Kirchen“ in der Pfarrkirche Laßnitzhöhe. Dabei wurde die ausgezeichnete Kooperation der Fairtrade-Gemeinde bzw. der Fairtrade-Arbeitsgruppe Laßnitzhöh mit der NMS und der Pfarrgemeinde sichtbar.

Bei der Fairtrade-Gemeindetagung in Köflach am 30. November 2016 wurde das Engagement der Schule durch eine faire *Fashion-Show* und eine Präsentation der Aktivitäten vorgestellt. Kurz davor, am 17. November 2016, erhielt die NMS Laßnitzhöhe den FAIRTRADE-Award in der Kategorie „Zivilgesellschaft“.

- **FAIRTRADE-Bananen Challenge**

Im Zuge dieser österreichweiten Aktion arbeiteten die Fairtrade-Gemeinde und die NMS Laßnitzhöhe erneut erfolgreich zusammen. Die Gemeinde kaufte im örtlichen *Unimarkt* Fairtrade-Bananen und verteilte diese mit tatkräftiger Unterstützung der SchülerInnen vor der Schule.



Wissenswert:

Im Gemeindeamt und in den Organisationen der Gemeinde (beispielsweise Feuerwehr etc.) werden in unterschiedlichsten Bereichen FAIRTRADE-zertifizierte Produkte verwendet. Unterstützt wird die Gemeinde in ihren Ambitionen und ihrem Engagement für den fairen Handel auch von einigen örtlichen Betrieben: Das Hotel *Liebmann*, die *Privatklinik Laßnitzhöhe*, der *Unimarkt* sowie die Pfarre mit all ihren Unternehmungen, sind hierbei zu erwähnen.

Fairtrade-Gemeindebeauftragter: Michael Wagner

E-Mail: wagner@lassnitzhoehe.gv.at

Marktgemeinde Lieboch

Die Marktgemeinde Lieboch ist seit 29. September 2008 Fairtrade-Gemeinde und setzt seitdem verschiedene Aktionen, um regionale und fair gehandelte Produkte zu fördern und zu bewerben.

FAIRTRADE-Aktivitäten in Lieboch

- „Willi Haider kocht, was Liebochs Bauern bieten“

Am 28. Mai 2015 organisierte die Gemeinde die Veranstaltung „Willi Haider kocht, was Liebochs Bauern bieten“. Der Starkoch Willi Haider kochte dabei für ein interessiertes Publikum Speisen aus eigens für ihn vorbereiteten Produkten der Liebocher Bauern, dazu gab es fairen Kaffee aus einem Kaffeeautomaten der Marke *Gofair*, einer Firma aus der Ökoregion Kaindorf. Auf der Bühne wurden eine Landwirtin und ein Landwirt interviewt, um die Problematik der Lebensmittelproduktion unter schwierigen Bedingungen zumindest bruchstückhaft darzustellen. Die Liebocher Band *Snap Dazed* umrahmte die Veranstaltung musikalisch und trug dazu bei, dass der Abend ein Erfolg wurde. Die Besucher genossen die regionalen und fair gehandelten Produkte. Das Ziel, ein stärkeres Bewusstsein für regionale Qualität zu schaffen und die Bedeutung von bewusstem Einkaufen hervorzuheben, wurde eindeutig erreicht.



- „SCHAU MODE“

Im Juni 2016 wurde ein anderer Aspekt des fairen Handels in den Mittelpunkt gerückt. Unter dem Titel „SCHAU MODE“ organisierte die Fairtrade-Gemeinde eine faire Modenschau. Die Kindergartenkinder hatten – mit tatkräftiger Unterstützung einiger Erwachsener – „Kuschelmonster“ und „Sorgenfresserchen“ genäht, die sie auch auf dem Laufsteg selbst vorführten. „Ein FAIR-wandeltes T-Shirt“ war das Motto der Volksschulkinder. Sie hatten aus abgelegten T-Shirts von Müttern, Vätern und anderen Verwandten eigene Werke hergestellt.

Den Hauptteil der Veranstaltung bildeten Theaterszenen zur Textilproduktion und die Vorführung fairer Labels. Unter der Leitung von Sabine Defregger waren Spielszenen entwickelt worden, um die Realität in der Textilbranche und die tristen Lebensumstände von vor allem Frauen und Mädchen in Südostasien, die den Großteil der in Österreich gehandelten Kleider herstellen, aufzuzeigen.

Als Kontrapunkt dazu, stellten sich darauffolgend einige faire Labels vor. Mode von *Anukoo* bis *Weltladen*. von *Anden Art* bis zum *Kaufmann Hubmann* in Stainz, wo auch sehr engagiert an der Vermarktung fairer Labels gearbeitet wird, oder von *Armedangels* bis zu den lokalen Marken wie Kathrin Rauschs *hutrausch* – in Lieboch hergestellte Kappen und Hüte – und den selbst geschneiderten Kleidern von *Silvia Langmann*. Auch diese fairen Alternativen wurden von jungen Models aus der Gemeinde vorgeführt.

Am Ende der Veranstaltung stand ein vom Liebocher Verein *Mira Leben* vorbereitetes Buffet, selbstverständlich aus regional und fair hergestellten bzw. gehandelten Zutaten.

Der Abend war rundum gelungen, was die BesucherInnen auch zu freiwilligen Spenden veranlasste, wodurch sämtliche Kosten abgedeckt waren und darüber hinaus Geld für die Sozialprojekte der Gruppe *Mira Leben* und die Projekte der Liebocher *Weltgruppe* in Kenia gesammelt werden konnte.



- „Die zwei Leben von Handy und Co“

Unter dem Titel „Die zwei Leben von Handy und Co“ wurde am 9. Juni 2107 von der FAIRTRADE-Arbeitsgruppe ein Informations- und Kabarettabend veranstaltet. Dabei ging man verschiedenen Fragen nach, beispielsweise: Wie viele Mobiltelefone liegen ungenutzt in den Schubladen der ÖsterreicherInnen herum? Wie kann man Handys und Computer umweltgerecht entsorgen? Rüdiger Wetzler-Piewald, der mit seiner Firma *Compuritas* einen Rohstoffkreislauf anstrebt, informierte über die Reparaturmöglichkeiten bei elektronischen Geräten und die Möglichkeit zur Wiederverwertung wichtiger darin enthaltener Rohstoffe. Christian Schreyer vom *Verband der Abfallwirtschaftsverbände* blickte in seinem Vortrag auf die Entsorgungsmöglichkeiten, wenn es schon nicht zu einer solchen Wiederverwertung kommt. Die in Lieboch für die Abfallentsorgung beauftragte Firma *Saubermacher* bot an einem eigenen Stand zusätzlich Informationen zu diesem Thema an. Der Verein *Mira Leben* besetzte ebenfalls einen solchen Stand und gab dabei über die „Sustainable Development Goals“ der UNO und die in Lieboch in diese Richtung gesetzten Schritte Auskunft, der steirische Kabarettist Jörg Martin Willnauer sorgte mit Liedern und Texten zu den Themen FAIRTRADE und nachhaltigem Umgang mit Rohstoffen für Unterhaltung. Nach einer Verlosung, bei der beispielsweise aus Altstoffen hergestellte Deko-Gegenstände zu gewinnen waren, ließ man den Abend bei einem Buffet der *Weltgruppe* ausklingen.



Wissenswert:

Das Liebocher Jahresthema 2017 lautete: „Glück teilen – Fair Heiraten“. Die Broschüren werden am Standesamt den Brautpaaren mitgegeben

Fairtrade-Gemeindebeauftragte: Ingeborg Schrettle

E-Mail: ingeschrettle@live.at

Stadtgemeinde Liezen

Die Stadtgemeinde Liezen wurde am 29. September 2008 als Fairtrade-Gemeinde ausgezeichnet.

Fairtrade-Aktivitäten in Liezen

- **FairYoungStyria. Unsere globalen Ziele 2015+**

Im Rahmen des Europäischen Jahres für Entwicklung 2015 erhielten Jugendliche in diesem Projekt die Chance, eigene Vorstellungen und Ansätze für eine positive Veränderung der Welt zu erarbeiten. Die konkreten Projektideen wurden in gemeinsamen Workshops erarbeitet.

Zum Thema „Integration“ fand in Liezen der Workshop „Neues Heimatgefühl“ statt, der sich mit Möglichkeiten der besseren Integration von Flüchtlingen und Menschen mit Migrationshintergrund auseinandersetzte. Auch das Thema Umwelt fand seinen Platz. Im Workshop „Run“ für deine Umwelt“ wurde die Auseinandersetzung mit drei konkreten Themen in den Mittelpunkt gerückt.: Der Erhaltung des Regenwaldes, dem Verhindern des Aussterbens seltener Raubkatzen, dem Einsatz für Weltmeere. Als drittes wurde das Projekt „Karitatives Sammeln/Donatetryroscope“ ausgearbeitet, bei dem es um eine an Schulen durchzuführende Sachspenden-Aktion für ärmere Menschen ging.

Am 5. Februar 2016 wurden die drei im Rahmen dieser Workshops ausgearbeiteten Projektideen im Liezener Rathaus präsentiert. Der Linzer Jugend-Gemeinderat Stefan Wasmer zeigte sich begeistert. „Diese Ideen sind großartig, ich bin zuversichtlich, dass sie mit wenig Aufwand umgesetzt werden können“, so Wasmer.

Wissenswert:

Fairtrade-Gemeindebeauftragter: August Singer

E-Mail: august.singer@liezen.at

Stadtgemeinde Murau

Die Stadtgemeinde Murau ist seit 13. Juni 2013 Fairtrade-Gemeinde und engagiert sich seither für regionale und globale Fairness. Hervorzuheben ist dabei die Verbindung und Kooperation zwischen den Initiativen der Fairtrade-Gemeinde und der Klimabündnis-Gemeinde in Murau.

FAIRTRADE-Aktivitäten in Murau

- **FAIRTRADE-Produkte bei Veranstaltungen und Vorträgen**

Bei Kulturveranstaltungen, beispielsweise Lesungen oder Ausstellungen sowie Vorträgen in der Stadtgemeinde Murau werden biofaire Buffets wie auch Getränke und Kaffee mit FAIRTRADE-Zertifizierung angeboten.



- **Zusammenarbeit mit der Klimabündnis-Gemeinde**

Ein Beispiel für die Zusammenarbeit beider Initiativen war die gemeinsame Veranstaltung „Vom Regenwald zum Klimabündnis - Von Amazonien nach Murau“ vom 2. Februar 2016 im Innenhof des Murauer Rathauses. Johann Kandler, der sich seit vierzig Jahren für den Umwelt- und Regenwaldschutz engagiert und selbst zwanzig Jahre in Brasilien lebte, berichtete anhand eindrucksvoller Bilder aus seiner langjährigen Erfahrung mit indigenen Völkern und dem Regenwald des Amazonas. Murau ist seit mehr als zehn Jahren als Klimabündnis-Gemeinde ein Partner von indigenen Völkern im Amazonasbecken.

Wissenswert:

Fairtrade-Gemeindebeauftragter: Alfons Senger

E-Mail: alfons.senger@gruene.at

Stadtgemeinde Mürzzuschlag

Mürzzuschlag wurde am 29. September 2008 als Fairtrade-Gemeinde ausgezeichnet.

Fairtrade-Aktivitäten in Mürzzuschlag

Aktiv ist hier vor allem die Stadtbücherei, die verschiedene Veranstaltungen mit fairem Catering untermalt. Hier eine Auswahl:

- **FAIRTRADE-Frühstück** mit Minister Rudolf Hundstorfer am 30. April 2015
- **FAIRTRADE-Weihnachtsfrühstück** am 17. Dezember 2015
- **Selva Viva – 6 Monate Freiwilligenarbeit im Amazonas-Tiefeland von Ecuador.** Multimediovortrag am 4. Februar 2017 von Friedrich Graf-Götz, der ein halbes Jahr bei der Initiative Selva Viva für den Regenwaldschutz mitgearbeitet hat.
- **„Faire Wochen“.** Im Rahmen der „Fairen Wochen“ wurden im Mai 2017 drei Veranstaltungen durchgeführt. Auch hier wurden fair gehandelte Produkte für das Buffet verwendet.



- **„einfach farbig.“** Der Kindergarten „Regenbogen“ nahm im Zeitraum von November 2015 bis April 2016 an der vom Land Steiermark initiierten entwicklungspolitischen Veranstaltungsreihe „einfach farbig“ teil. Der aus Nigeria stammende Fred Ohenhen besuchte mit seinem Team mehrere Male den Kindergarten, um gemeinsam mit den Kindern zu singen, zu spielen, zu kochen und zu basteln.

Wissenswert:

Fairtrade-Gemeindebeauftragte: Ursula Haghofer

E-Mail: ursula.haghofer@stmk.gv.at

Gemeinde Ottendorf an der Rittschein

Die Gemeinde Ottendorf wurde am 29. September 2008 zur Fairtrade-Gemeinde ausgezeichnet.

FAIRTRADE-Aktivitäten in der Gemeinde Ottendorf

- **Schulstart-Fest der Volksschule Ottendorf**

Eine herausragende Aktion ist der örtlichen Volksschule gelungen: Beim „Schulstart-Fest“ stellten die Kinder den fairen Welthandel vor.

- **Pfarrfest**

Beim jährlichen „Pfarrfest“ am 17. Jänner wird ein FAIRTRADE-Informationstand errichtet. Dabei wird nicht nur die Möglichkeit zur gratis Verkostung von fair gehandelten Produkten wie Schokolade und Bananen geboten, es werden auch Gewürze und Geschenkartikel des *Weltladens* sowie Textilien vorgestellt. Als Beispiele sind die Bekleidung von *Armedangels* oder auch *Göttin des Glücks* zu nennen. Das örtliche Kaufhaus *SPAR-Karner* hat Fairtrade-Kaffee im Sortiment und bietet auch immer wieder fair gehandelte Bananen an.



Wissenswert:

Als Mitgliedsgemeinde des Klimabündnisses leistet die Gemeinde Ottendorf einen Beitrag zur Reduktion der Erderwärmung, um die globale Klimaänderung und damit auch daraus folgende Schäden für den globalen Süden abzuschwächen. Die Gemeindegebäude wie Schule und Gemeindeamt werden von einer Hackgutanlage beheizt, auf den Dächern der Festhalle und der Kläranlage werden Solarstrom produziert. Privathaushalte werden durch entsprechende Förderungen motiviert, Sonnenenergie zu nutzen.

Fairtrade-Gemeindebeauftragter: Engelbert Kremshofer

E-Mail: engelbert.kremshofer@gruene.at

Gemeinde St. Radegund bei Graz

Am 4. April 2011 wurde St. Radegund als Fairtrade-Gemeinde ausgezeichnet.

FAIRTRADE-Aktivitäten in St. Radegund

- **Faires Kochen**

Das „Faire Kochen“ ist in St. Radegund schon beliebte Tradition geworden. „Beim Essen kommen die Leut z’samm“ und gemeinsames Kochen, essen und sogar das Abwaschen und Wegräumen danach verbindet die Menschen und sorgt seit 2011 alljährlich für freudvolle Stunden, an die man sich lange zu rückerinnert. Die Küche wird von der Volksschule St. Radegund zur Verfügung gestellt, die auch schon von Anbeginn der Initiative Fairtrade-Partnerin der Gemeinde ist. Über die Kooperation mit der Schule bietet sich auch ein Zugang zu den ganz jungen RadegunderInnen, in Zusammenhang mit dem Kochen gibt es nun immer auch einen Workshop im Unterricht, wo das jeweilige Land intensiv vorgestellt und mit den Kindern auch nochmal ein wenig gekocht wird; zuletzt waren hier im Februar 2016 die Philippinen das Ziel der „kulinarischen Reise“. Mit der Chefköchin dieses Abends, Rowena Wogrolly, wurden verschiedene Köstlichkeiten zubereitet, nebenbei wurden auch die Geschichte und die Kultur der Philippinen thematisiert.



- **Fairer Spaziergang durch St. Radegund**

2016 haben wurde in St. Radegund auch das Projekt „Mein St. Radegund“ gestartet, eine Initiative des Tourismusverbandes. Beitrag der Fairtrade-Initiative der Gemeinde, in Person von Günter Lesny, war der „Faire Spaziergang durch St. Radegund“, dessen einzelne Stationen die Standorte der Fairtrade-Partner der Gemeinde waren. Dabei ergab sich auch die Gelegenheit, das Thema inhaltlich dem jeweiligen Standort zugeordnet vorzustellen und zu diskutieren. Dadurch konnte dem Einsatz für den fairen Handel auch ein entsprechender kommunaler Praxisbezug gegeben werden. 2017 soll es auf der kulinarischen Weltreise St. Radegunds noch einmal eine Station geben, der Jahreszeit entsprechend wird es ein gemeinsames Kochen unter Vorzeichen des Advents geben.

Wissenswert:

Seit der Auszeichnung als Fairtrade-Gemeinde sind faire Produkte im Alltag der Gemeinde Normalität: Geschenkkörbe sind mit fair gehandelten Produkten gefüllt, bei Veranstaltungen der Gemeinde werden Fairtrade-Getränke angeboten, Kinder bekommen Fairtrade-Schokoriegel als Belohnung für den alljährlichen Frühjahrsputz.

In den Pachtverträgen der Gastronomen (*Curcafe, Freizeitzentrum*) ist die Aufnahme fair gehandelter Produkte obligatorisch. Darüber hinaus gab und gibt es immer wieder Veranstaltungen zum Thema: Ausstellungen, Filme oder Informationsstände bei Festen.

Fairtrade-Gemeindebeauftragter: Günter Lesny

E-Mail: guenter.lesny@gruene.at

Stadtgemeinde Weiz

Die Stadtgemeinde Weiz ist seit 29. September 2008 Fairtrade-Gemeinde und fördert seit dieser Auszeichnung gezielt den fairen Handel auf lokaler Ebene. Als bekennende Fairtrade-Gemeinde wird „weizweit“ an den Zielen gearbeitet. Im Zuge dieses Engagements will die Stadt

- aktiv werden für eine gerechte, lebenswerte Welt
- den Problemen der Globalisierung entgegenwirken und
- in der Gemeinde Zeichen der Solidarität setzen.

FAIRTRADE-Aktivitäten in Weiz

- **Schulworkshops:**

Die zumindest zwei Schulstunden andauernden Workshops finden ganzjährig, allerdings mit einem Schwerpunkt in den Monaten Mai und Juni, im Inforum des Weltladens oder der Stadtbibliothek statt. Dabei wird darauf geachtet, dass jeder Schüler/jede Schülerin im Laufe der Schulzeit einmal einen Workshop besucht kann.



- **FairYoungStyria – unsere globalen Ziele 2015+**

In dem im Rahmen des Europäischen Jahres der Entwicklung 2015 durchgeführten Projekt ging es vor allem um die Umsetzung der zu diesem Zeitpunkt neu beschlossenen 17 „Nachhaltigen Entwicklungsziele“ (Sustainable Development Goals). Auch Weizer SchülerInnen waren beteiligt, sie entwickelten in zwei Workshops die Projekte „Fairness MEATs Quality“, wo es um globalen Fleischkonsum und die Folgen von Massentierhaltung ging, und „Wenn Bauer kein Beruf mehr ist...“, bei dem in Verknüpfung mit dem Thema des Fleischkonsums das Bauernsterben thematisiert wurde.

- **WeltladenTag**

Ein ganzer Samstag wurde dabei dem Ziel gewidmet, BürgerInnen biologische und faire Produkte vorzustellen. Ob durch Ausstellungen, eine Modenschau, Musik oder auch kulinarischen Köstlichkeiten aus fair gehandelten Produkten, es wurden verschiedene Aspekte des fairen Handels erlebbar gemacht.

- **Faire Aktionstage:**

Dabei werden Infostände, inklusive Kaffeeverkostungen, mit dem Ziel der Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung an diversen Plätzen in der Innenstadt organisiert.

- **2016: 10 Jahre Faire Gemeinde Weiz**

Im Rahmen der Veranstaltung „süß & fair“ wurde der neue *Weizer Energie Kaffee* und die *Weizer Energie Schokolade* vorgestellt und verkostet. Josef Zotter als Vortragender betonte in seinem Impulsvortrag die Komplexität im globalen Handel und gab Einblick in sein Unternehmen. Er begrüßt die Aktivitäten der Stadt Weiz, faires Handeln über die Schokolade und den Kaffee hinaus zu verstärken. Bei der „Fairen Nacht“ wurde am 10. Juni 2016 einiges an musikalischer Unterhaltung geboten, bevor am nächsten Tag ein „Faires Frühstück“ am Weizer Hauptplatz und anschließend eine „Faire Modenschau“ im Innenhof des *Weltladens* für reges Interesse an verschiedenen Aspekten des fairen Handels sorgten.



- **So:FairAward 2017**

Die Stadt Weiz erhielt 2017 vom Klimabündnis Österreich in der Kategorie „Regelmäßige sozial-faire Beschaffung“ den Hauptpreis. Seit dem Jahr 2000 bezieht die Stadt Blumen, Kaffee, Kekse, Säfte, Schokolade, Stofftaschen und T-Shirts mit FAIRTRADE-Zertifizierung; die Produkte werden im Büroalltag, für die Gemeinschaftsverpflegung, für Veranstaltungen und als Geschenke verwendet.



- **Faire Nacht**

Mit einem großen Fest wurden am 26. Mai 2017 „35 Jahre fairer Handel in Weiz“ im Innenhof des *Weltladens* gefeiert. *Gutenberg Streich, Adana, Rostoa* und *Blooze Grooze* sorgten dabei für die Unterhaltung. Am nächsten Vormittag fand der „Gemeinwohl-Brunch“ statt. Gutes Essen, feine Musik und Informationen zur *Gemeinwohl-Bank* standen dabei auf dem Programm.



- **Meinung findet Stadt**

Ende des Jahres 2017 werden bei Veranstaltungen, im *Bürgerbüro*, *Weltladen Weiz* und im *Tourismusbüro* Boxen aufgestellt, in die jede/r Interessierte/r Einschätzungen und Meinungen zur Fragestellung „Was macht für dich die Stadt Weiz lebenswert?“ abgeben kann. Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt Anfang des Jahres 2018. Unter den TeilnehmerInnen der Umfrage werden Weizer Geschenkpakete verlost.

- **Geschenk findet Stadt**

Gemeinsam mit dem *Weltladen Weiz*, der *Konditorei Schwindhackl* und dem Weizer Bio-Bauernhof *Loderhof* wurden Weizer Energie Geschenkpakete zusammengestellt.

Fair, regional und bio sind wichtige Säulen für eine am Gemeinwohl orientierte Stadt. Ab November gibt es das *Weizer Energie Sackerl* und die *Weizer Energie Box* an folgenden Orten zu kaufen:
Weltladen Weiz, *Tourismusbüro*, *Schwindhackl*, *Bürgerservicestelle Krottendorf* und *Stadtservice Weiz*



Weiters erwähnenswert:

- Filmabende zur Thematik des fairen Handels
- Zusammenarbeit mit den Kirchen: Verkauf von FAIRTRADE-Produkten nach der Messe
- Faire Frühstücke beim Bauernmarkt
- Teilnahme bei verschiedenen Veranstaltungen mit Verkostungen und Infoständen
- Kaffeestände bei den großen Bällen
- Verleih von Kaffeemaschinen und Geschirr – unter dem Motto „G’scheit feiern“

Wissenswert:

Beim städtischen Einkauf wird seit der Bekennung zur Fairtrade-Gemeindeinitiative auf menschenwürdige und sozialverträgliche Arbeitsbedingungen, umweltschonende Produktionsbedingungen in Afrika, Lateinamerika und Asien sowie auf gerechte Handelsstrukturen geachtet. Das gilt im Kleinen wie im Großen: Bei Sitzungen des Gemeinderats- und Stadtrats sowie bei allen Besprechungen wird fairer Kaffee und Tee verwendet, die verwendeten Säfte stammen aus regionaler, biologischer und fairer Produktion. VertreterInnen des Umweltbeirates arbeiten mit dem *Weltladen* zusammen und planen und führen Aktionen sowie öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen durch. Sie versuchen auch die Geschäfte und die Gastronomie in der Stadt zu überzeugen, FAIRTRADE-Produkte zu verkaufen und zu verwenden.

Fairtrade-Gemeindebeauftragte: Barbara Kulmer

E-Mail: barbara.kulmer@weiz.at



Impressum:

Land Steiermark, A9, Referat Europa und Außenbeziehungen
 FairStyria – Entwicklungszusammenarbeit Land Steiermark
 F.d.I.v.: Maria Elßer- Eibel, Johannes Steinbach
 Redaktion: Fabian Kleindienst
 Tel. 0316/877-5518, E-Mail: fairstyria@stmk.gv.at
 8010 Graz, Landhausgasse 7/5
www.fairstyria.at

Ausgabe: 12/2017